

1

Die Mutter war's
bedarf es da noch vieler Worte?

2

Überlassen wir die Vergangenheit
der Barmherzigkeit Gottes,
die Gegenwart seiner Treue,
die Zukunft der Vorsehung.

3

Alle Wege haben ein Ende,
ein frohes oder spätes Ziel.
Drum falt' im tiefsten Schmerz die Hände
und sprich in Demut: Wie Gott will.

4

Wachet und betet, denn ihr wisst
weder den Tag noch die Stunde,
wann der Herr kommt.

5

Ausgekämpft hast du hienieden
ruhe sanft in Gottes Frieden!
Geduldig ertrug sie (er) viele Leiden,
erfüllte treu nur ihre (seine) Pflicht.
Nun rief Gott zu ewigen Freuden
die er uns ganz fest verspricht.

6

Dein Leben war ein großes Sorgen,
war Arbeit, Liebe und Verstehen,
war ein heller Sommermorgen
uns dann ein stilles Von-uns-gehen.

7

Dein schmerzlich Leiden hat ein Ende,
Erlöst bist du von deiner Qual,
Wir drücken deine teuren Hände
Auf dieser Welt zum letzten Mal.
Gottes Wille ist geschehen,
unser Trost ist Wiedersehen.

8

Arbeitsamkeit und Fleiß und Müh
bis abends spät, von morgens früh
vereint mit christlichem Leben,
zu heiligen den Tag des Herrn
und Wohl tun seinen Nächsten gern
war seines (ihres) Lebens Streben.

9

(Du siehst den Garten nicht mehr grünen, du
siehst die Blumen nicht mehr blühen.)

Erloschen ist das Leben dein,
du wolltest gern noch bei uns sein.
Hast stets geschafft,
manchmal gar über deine Kraft.
Alles hast du gern gegeben,
Liebe und Arbeit war dein Leben.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruhe still und unvergessen.

10

Was Gott tut, das ist recht getan,
er ist mein Licht und Leben.

11

Wie rasch das Leben dieser Welt,
Gott ruft uns, wenn es ihm gefällt .
Wir wandern hier nur kurze Zeit,
Gott führt uns in die Ewigkeit.

12

Wir danken dir, unser Gott,
für diesen Menschen,
der für uns so nahe und kostbar war.

13

Wir müssen uns Gottes Ratschluss fügen.

14

Wer so gewirkt wie du im Leben,
wer so erfüllte seine Pflicht
und stets sein Bestes hergegeben,
der stirbt auch selbst im Tode nicht.

15

Die einzig wirkliche Zukunft
ist das ewige Leben.

(Charles de Foucauld)

16

Herr, dir in die Hände,
sei Anfang und Ende s
ei alles gelegt.

16a

Leg` alles still in Gottes Hände
das Glück, den Schmerz,
den Anfang und das Ende.



17

Du, o Herr, hast sie(ihn) uns geliehet,
und sie(er) war unsere Freude.
Du, o Herr, hast sie(ihn) uns genommen,
und wir geben sie(ihn) dir zurück,
ohne Murren, aber das Herz voll Wehmut.

(Hieronymus)

19

Der Kampf des Lebens ist zu Ende,
vorbei ist aller Erdschmerz,
nun ruhen die fleißigen Hände
still steht dein liebes Vater(Mutter)herz.

20

Ich weiß nicht,
wohin mich Gott führt;
aber ich weiß,
dass er mich führt.

21

Ihr, aber, die mich so geliebt habt,
seht nicht auf das Leben,
das ich beendet habe,
sondern auf das,
welches ich beginne

(Augustinus)

22

Wer dich liebt,
kann dich nie vergessen,
wer dich gekannt,
kann unseren Schmerz ermessen.

23

Leuchtende Tage
nicht weinen, dass sie vorüber,
sondern lächeln, dass sie gewesen.

24

Jedes Menschenleben
hat einen letzten Tag.
Wer sein Leben auf Gott ausrichtet,
braucht die letzte Nacht
nicht zu fürchten

25

Unser Herz will dich halten,
unsere Liebe dich empfangen,
unser Verstand muss dich gehen lassen.

26

Du bist erlöst von deinen Leiden,
wir bleiben zurück in tiefem Schmerz
ach, wie schwer ist doch das Scheiden.
Nun ruhe aus, du gutes Herz.

27

Vollendet ist mein Lebenslauf,
Ich bin von euch geschieden,
jetzt hören Kreuz und Leiden auf,
Mein Leib ruht nun in Frieden.
Die Zeit, die ich hier hab verlebt,
Wie schnell war sie verschwunden;
Sie brachte mit oft Glück und Freud',
Auch manchmal trübe Stunden.
So ruh ich nun, behüt euch Gott,
Die ihr zurück geblieben
Gott gebe mir und euch dereinst
Des Himmels seligen Frieden.

28

Unheilbar ist die Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergesslich jene Stunde
Als man dich zu Grabe trug.

Scheiden, ach, zerreißt das Herz,
Bitter ist der Trennungsschmerz;
Aber es wird wunderschön,
wenn wir uns einmal wiederseh'n.

29

Trauert nicht Ihr meine Lieben,
lasst ruhig mich hinübergehen
im Glauben ist uns Trost geblieben
und Hoffnung auf ein Wiedersehen.

30

Weinet nicht, ich hab es überwunden,
ich bin befreit von meiner Qual,
doch lasset mich in stillen Stunden
bei euch sein noch so manches Mal.

31

Sanft ertrugst du deine Leiden
bis der Herr dich zu sich nahm,
ruhig, bis mit Himmelsfreuden
die Erlösungsstunde kam.
Und die Stunde ist gekommen,
wo der Schmerz von dir genommen
und dein frommer Glaube fand
das ersehnte Vaterland.



32

Du kamst, du gingst mit leiser Spur,
ein flüchtiger Gast im Erdenland;
Herr, wohin? - Wir wissen nur
aus Gottes Hand, in Gottes Hand

33

Es war so reich dein ganzes Leben
an Müh und Arbeit, Sorg und Last,
wer dich gekannt muss Zeugnis geben,
wie redlich du gearbeitet hast.
Und uns nur galt dein ganzes Sorgen,
dein Mühen ohne Unterschied;
am späten Abend, frühen Morgen
waren niemals deine Hände müd.

34

Nun ruhen deine fleißigen Hände
die stets gesorgt für unser Wohl,
die tätig waren bis zum Ende,
nun ruht dein Herz so liebevoll.

35

Vorüber sind die Leidenstunden
vollendet ist mein Lebenslauf,
es nahm der Herr in Huld und Gnade
mich nun zu sich in den Himmel auf.
Euch aber, die zurückgeblieben
euch sende ich von Himmelshöh'n
den letzten Gruß, den letzten Segen,
bis wir uns glücklich wieder sehen.

36

Wir sind nur Gast auf Erden
und wandern ohne Ruh`
mit mancherlei Beschwerden
der ewigen Heimat zu.
Und sind wir einmal müde,
dann stell` ein Licht uns aus,
O Gott in deiner Güte,
Dann finden wir nach Haus.

37

In unermüdlich treuen Sorgen,
hast Gatte, Vater, du gelebt;
(hast, Gattin, Mutter, du gelebt)
es sah der Abend, fand der Morgen
dich für der Deinen Wohl bestrebt.
Nie wird aus unseren Herzen weichen
Die liebevolle Dankbarkeit.
Dir lohne Gott in seinen Reichen
Die Liebe die du uns geweiht.

38

Die Zeit, Gott zu suchen
ist dieses Leben -
die Zeit Gott zu finden,
der Tod
Die Zeit, Gott zu besitzen,
ist die Ewigkeit.

(Franz von Sales)

39

Ich sterbe,
aber meine Liebe zu euch stirbt nicht.
Ich werde euch vom Himmel herab lieben
wie ich euch auf Erden geliebt habe.

40

Ich hab den Berg erstiegen,
der euch noch Mühe macht,
doch weinet nicht ihr Lieben
Gott hat es recht gemacht.

41

Auferstehen ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung.
Gedenken unsere Liebe.

42

Der Tod,
der jedes Menschenauge bricht,
lehrt uns wohl scheiden,
doch vergessen nicht.

43

Arbeit und Liebe war dein Leben,
drum bleibt dir unser Dank geweiht.
In unserem Herzen lebst du weiter
in der Erinnerung Ewigkeit.

44

Der Anfang, das Ende,
O Herr sie sind dein,
Die Spanne dazwischen,
Das Leben war mein.
Und irrt ich im Dunkeln
und fand mich nicht aus,
Bei dir, Herr, ist Klarheit
und licht ist dein Haus.

45

Deinen Gläubigen, o Herr
wird das Leben nicht genommen,
sondern - nur neu gestaltet.



46
Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde
fällt und stirbt, bleibt es allein;
wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.
(Joh.12,24)

47
Ruhe sanft in Gottes Frieden!
Was du hast für uns getan,
guter Vater,(gute Mutter) deine Liebe
Gott allein nur lohnen kann;
und nach all dem Leid und Wehen
werden wir uns wieder sehen.

48
Ich bin nun gegangen aus eurer Mitte,
aber nicht aus eurem Herzen.
Darum vergesst mich nicht
und betet für mich.

49
Der Tod ist nicht das Ende,
nicht die Vergänglichkeit,
der Tod ist nur die Wende,
Beginn der Ewigkeit.

50
Dein Leben fand ein schnelles Ende,
doch die Spuren deines Lebens,
in Gedanken, Bildern, Augenblicken,
werden uns an dich erinnern.
Du wirst immer in unserer Mitte sein.

51
Die Liebe hört niemals auf.
(1. Kor. 13,8)

52
Still bist du von uns geschieden
hin ins Land der Ewigkeit.
Schenke Gott dir Ruh und Frieden
nach des Lebens Müh` und Leid.

53
Vergangene Bilder ziehen in Gedanken
als Erinnerung vorbei.
Doch Menschen, die wir lieben,
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen.

54
Du hast gelebt für deine Lieben,
all deine Müh` und Arbeit waren für sie.
Gute Mutter, ruh` in Frieden,
wir vergessen dich nie.

55
Fürchte dich nicht,
denn ich bin mit dir.
Hab keine Angst,
denn ich bin dein Gott.
Jes. 41,10

56
Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst,
ich habe dich bei deinem Namen gerufen;
du bist mein!
Jes 43, 1

57
Wer dich liebt,
kann dich nie vergessen,
wer dich gekannt,
kann unseren Schmerz ermessen.

58
Strebsam war dein Leben,
ehrlich stets dein Tun,
Mit Liebe hast du gern gegeben,
nun kannst du selig ruhn!

59
Hat der Tod uns auch geschieden,
unsere Liebe schied er nicht,
liebe(r) Gattin(e) ruh in Frieden,
unsere Liebe stirbt ja nicht!
Ich hoffe auf ein Wiedersehen
vereint mit dir in Himmelshöhn.

60
Du bist unter uns,
du bist uns nur
aus den Augen genommen.

61
Du hast für deine Kinder gelebt
und lebst in deinen Kindern weiter.



62
Du hast uns viel bedeutet im Leben -
möge Gott dir ewigen Frieden schenken.

63
Ein Leben voll Liebe,
Güte und Pflichterfüllung
hat seine Vollendung gefunden.

64
Ein Leben voll Pflichterfüllung,
getragen von der Liebe zu seiner
(ihrer) Familie
hat durch den Tod ein Ende gefunden.

65
Du warst im Leben so bescheiden,
schlicht und einfach lebstest du,
mit allem warst du stets zufrieden
hab Dank und schlaf in aller Ruh'.

66
Auf einmal warst du nicht mehr da,
und keiner kann's verstehen.
Im Herzen bleibst du uns ganz nah
bei jedem Schritt den wir nun gehen.
Nun ruhe sanft und geh' in Frieden
denk immer dran, dass wir dich lieben.

67
Was wir bergen in den Särgen
ist das Erdenkleid,
was wir lieben ist geblieben,
bleibt in Ewigkeit.

68
Ach, unser(e) Vater (Mutter) ist nicht mehr,
sein(ihr) Platz in unserem Kreis ist leer,
er(sie) reicht uns nicht mehr seine(ihre)
Hand,
der Tod zerriss das schöne Band.
Still und einfach war sein(ihr) Leben,
treu und tätig seine(ihre) Hand,
ruhig sein(ihr) Hinüberschweben
in ein besseres Vaterland.

69
Gottes Wille ist geschehen,
unser Trost ist Wiedersehen.

70
Ihr(sein) Dasein und Lebensbild waren auf
die Gnade des Glaubens begründet.
Ihr(sein) frohes Gemüt ihr(sein) Fleiß und die
hingebende Sorge für die ihren(seinen)
bleiben unvergessliche Spur auf dem Weg,
den sie (er) tapfer und getreu vorausgegangen ist.

71
Ihr(sein) Leben war Liebe,
Güte und Hilfsbereitschaft
gegenüber ihrer(seiner) Familie und
ihren(seinen) Mitmenschen.

72
So bitter der Tod ist,
die Liebe mag er nicht zu scheiden.

73
Still und einfach ging sie(er) ihre(seine) Wege,
bescheiden tat sie(er) ihre(seine) Pflicht,
ruhig sah sie(er) auch dem Tod entgegen,
ihr alle, oh vergesst sie(ihn) nicht!

74
Liebe Mutter ruh' in Frieden,
die du es stets so gut gemeint,
oh blicke segnend auf uns nieder,
bis Wiedersehen uns vereint.

75
Nichts kann dir so zu Herzen gehen,
als die Mutter sterben sehen
denn ihre Sorge für und für
und ihre Liebe galt nur dir.
Ein letztes Lächeln, noch ein Blick.
sie geht in Gottes Hand zurück,
und gäbe es nicht ein Wiedersehen,
man müsst vor Schmerz und Weh vergehen.

76
Hast errungen nun den Frieden
nach gar vielem Leid und Schmerz;
von dem vielen Fleiß hienieden
ruhe aus, du gutes Mutter(Vater)herz.
Tränen nur und stilles Flehen
senden wir zu Gott empor,
dass wir einst dich wieder sehen
an des Himmels goldnem Tor.



77

Du warst uns stets ein lieber Vater
ein hilfsbereiter, treuer Freund;
du warst uns Schützer und Berater,
du hast es gut mit uns gemeint.
Wenn auch dein Scheiden uns bedrückt
wir müssen es verstehen,
es bleibt uns doch die Hoffnung
auf ein Wiedersehen.

78

Wer im Herzen seiner Lieben lebt,
ist nicht tot, er ist nur fern, tot ist nur,
wer vergessen wird
Herr gib ihm(Ihr) die ewige Ruhe und
das ewige Licht leuchte ihm(ihr)
Herr lasse ihn(sie) ruhen in Frieden.

79

Das Letzte heißt nicht Tod,
sondern Auferstehung
nicht Verlust,
sondern - ewige Vollendung des Lebens.

80

So nimm den meine Hände und
führe mich bis an mein selig Ende
und ewiglich. Ich mag allein nicht gehen,
nicht einen Schritt; wo du wirst gehen und
stehen, da nimm mich mit.

81

Ausgelitten hab ich nun
bin an dem frohen Ziele,
von den Leiden auszuruhen
die ich nun nicht mehr fühle.

82

Selig sind die Toten,
die im Herrn sterben.
Von nun an sollen sie ausruhen
von ihren Mühen,
denn ihre Werke begleiten sie.

83

Ich hab nun überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Not;
Durch seine heiligen Wunden
bin ich versöhnt mit Gott.

84

Wir wollen nicht trauern,
weil wir Ihn(sie) verloren,
sondern danken dafür,
dass wir ihn(sie) gehabt haben,
ja auch jetzt noch besitzen dürfen,
denn bei Gott ist alles lebendig
und wer immer heimkehrt zum Herrn
bleibt in der Familie.

(Hl. Hieronymus)

85

Behaltet mich so in Erinnerung,
wie ich in den schönsten Stunden
mit euch beisammen war.

86

Was ich im Leben recht getan,
Herr, das weihe,
Und was ich im Leben schlecht getan,
Herr, das verzeihe.

87

Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren von Liebe
die wir hinterlassen,
wenn wir weg gehen.

88

Das kostbarste Vermächtnis
eines Menschen ist die Spur,
die seine Liebe
in unseren Herzen hinterlässt.

89

Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen
und wollte doch so gern noch bei uns sein
Gott hilf uns, diesen Schmerz zu tragen,
denn ohne dich wird vieles anders sein.

90

Obwohl wir dir die Ruhe gönnen
ist doch voll Trauer unser Herz,
dich leiden sehen und nicht helfen können,
war unser Aller größter Schmerz.

91

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist
Erlösung Gnade.



92

Dein Leben fand ein schnelles Ende
Doch die Spuren deines Lebens,
in Gedanken, Bildern, Augenblicken,
werden uns an dich erinnern
Du wirst immer in unserer Mitte sein.

93

Aus dem Leben ist er (sie) zwar geschieden,
aber nicht aus unserem Leben -
denn er (sie)lebt in unserer Liebe fort.

94

Du kannst nicht tiefer fallen
als nur in Gottes Hand,
die er zum Heil uns allen
barmherzig ausgespannt.

95

Die Liebe aber,
die uns mit ihm(ihr) verbindet
möge fort dauern
in der Gemeinschaft der Heiligen.

96

Wo Glaube - da Hoffnung,
wo Hoffnung - da Liebe,
wo Liebe - da Friede!

97

Wir werden uns einst wieder sehen,
die Botschaft hat der Herr gebracht,
wir werden alle auferstehen
nach einer langen Nacht.

98

Nimm den Dank, den wir im Leben,
Mutter dir nicht konnten geben,
deine Liebe ganz vergelten,
kann nur Gott, der Herr der Welten.

99

Der Herr segne dich!
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten
aber dir und erbarme sich deiner!
Der Herr richte sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden!

Segen des Hl. Franziskus

100

Der Herr tue ihr(ihm) auf das Tor
zum Paradies, zur Heimkehr
in das Land der ewigen Freude
und des Friedens.

Liturgie der Totenmesse

101

Des Christen Tod
ist nicht der Untergang eines guten,
er ist der Anfang eines besseren Lebens.

Augustinus

102

Du hast mich auf dich hin geschaffen
und unruhig ist mein Herz
bis es Ruhe findet in dir.

Augustinus

103

.. und wir glaubten,
wir hätten noch soviel Zeit...

104

Alles hat seine Zeit,
die Zeit der Liebe,
der Freude und des Glücks,
die Zeit der Sorgen und des Leids.
Es ist vorbei. Die Liebe bleibt.

105

Alles hat seine Zeit.
Es gibt eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes und der Trauer,
aber auch eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

106

Ich gehe zu dem zurück,
der mein und euer Vater ist,
mein Gott und euer Gott.

107

Um das einzige bitte ich euch,
dass ihr meiner im Gebete gedenket!

Hl. Monika

108

Wenn durch einen Menschen,
ein wenig mehr Güte und Liebe,
ein wenig mehr Licht und Wahrheit
in der Welt war,
hat sein Leben einen Sinn gehabt.



109

Der Tod ist ihm zum Schlaf geworden,
aus dem er zu neuem Leben erwacht.

110

Du hast für uns gesorgt, geschafft
ja sehr oft aber deine Kraft.
Nun ruhe aus, du gutes Herz
wer dich gekannt,
fühlt unseren Schmerz.

111

Du hast gesorgt du hast geschafft
bis dir die Krankheit nahm die Kraft.
Schmerzlich war es vor dir zu stehen,
dem Leiden hilflos zuzusehen.
Erlöst bist du von allen Schmerzen,
du lebst weiter in unseren Herzen.

112

Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer da war,
ist nicht mehr.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die niemand nehmen kann.

113

Erloschen ist das Leben dein,
du wolltest gern noch bei uns sein.
(Dein Wille war stark,
du wolltest die Krankheit bezwingen
und wusstest nicht, was sie verbarg.
Vergeblich war dein Ringen.)
Wie schmerzlich war's vor dir zu stehen,
dem Leiden hilflos zuzusehen.
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft
und hab für alles vielen Dank.

114

Gott hat die Welt so sehr geliebt,
dass er seinen einzigen Sohn hingab,
damit jeder, der an Christus glaubt
nicht verloren geht,
sondern - das ewige Leben hat.

115

Gekämpft, gehofft und doch verloren.
Wir sind unendlich traurig.

116

Du glaubst es ist das Ende,
das Ende ist es nicht;
bist du erst durch das Dunkel,
erwartet dich das Licht.

117

Wo du auch weilst,
im Herzen bist du bei uns.

118

Ein edles Mutterherz
hat aufgehört zu schlagen.
Arbeit und Sorge für ihre Familie
waren der Inhalt ihres Lebens.

119

Der Tod einer Mutter
ist der erste Kummer,
den man ohne sie beweint.

120

Deine Kraft war zu Ende
und deine Erlösung Gnade.

120a

Als die Kraft zu Ende ging,
war`s kein Sterben,
war`s Erlösung.

121

Gesund ging ich vom Hause fort
und dachte nicht dabei,
dass dieser Tag so unverhofft
für mich der Letzte sei.

122

Wir danken dir für dein Zeugnis
des Lebens und der Liebe.

123

Das Leben endet,
die Liebe nicht.

124

Am Ende meines Weges
leuchte mir dein Licht.

125

Auch wenn es ein einfaches Leben war,
es war ein erfülltes Leben.



126

Erinnerungen, die unser Herz berühren,
gehen niemals verloren.

127

Wie er (sie) in Christus gestorben ist,
so lass ihn(sie) auch durch Christus
auferstehen.

128

Deinen Gläubigen o Herr
wird das Leben gewandelt, nicht genommen.
Und wenn die Herberge der irdischen
Pilgerschaft zerfällt, ist uns im Himmel
eine ewige Wohnung bereitet.

129

Aus Gottes Hand empfing ich das Leben,
unter Gottes Hand gestaltete ich mein Leben,
in Gottes Hand gebe ich mein Leben zurück.

130

Gott nahm ein liebes Herz uns fort
zu sich in seine Nähe.

131

Die beste Vorbereitung auf den Tod
war ihr Leben. Sie bleibt ein leuchtendes
Beispiel ihren Kindern und Enkeln.

132

Zurück bleibt die Erinnerung
an einen Menschen,
dem wir mehr verdanken,
als Worte je ausdrücken können.

133

Ich bin nicht wirklich weit weg,
ich bin nur auf der anderen Seite des Weges.



1

Für die erwiesene Anteilnahme am Heimgang
unseres(er) lieben Verstorbenen sagen wir
aufrichtigen Dank.
Die Trauerfamilie

2

Wir danken aufrichtig
für die innige Anteilnahme.

3

Für die liebevolle Anteilnahme
anlässlich des Ablebens meiner(s) lieben Gattin(en)
unserer(s) Mutter (Vaters) dankt herzlich
die Trauerfamilie.

4

Für die liebevolle Anteilnahme
anlässlich des Ablebens unser(s) lieben
..... dankt
die Trauerfamilie.

5

Für die innige Anteilnahme
an unserem schweren Verlust
dankt herzlichst
die Trauerfamilie.

6

Für die liebevolle Anteilnahme
danken die Angehörigen.

7

Ein herzliches Vergelt's Gott
für die liebevolle Anteilnahme
und ihr Gebet.
Die Trauerfamilie

8

Für die liebevolle Anteilnahme
und das letzte Geleit beim Begräbnis
danken wir herzlich.
Die Trauerfamilie

9.

Für die aufrichtige Anteilnahme
danken die Angehörigen.

